RESITRIX®

Abdichtungen

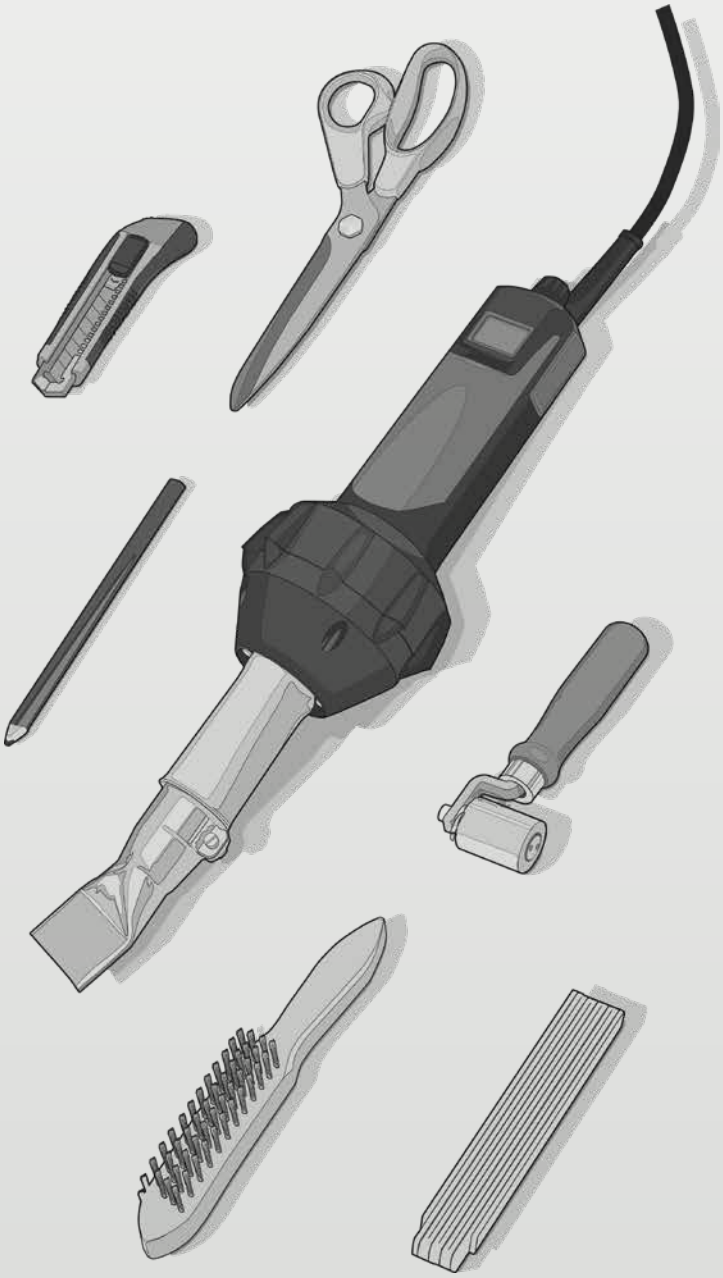
VERLEGEANLEITUNG

Generalimporteur

RESISWISS®

CARLISLE CM EUROPE

RESITRIX®



Vorwort

Die nachfolgende Verlegeanleitung bietet eine Grundlage an materialtechnischen bauteilspezifischen Informationen und soll im Zusammenwirken mit der RESITRIX® Planungsrichtlinie als Basis für die planerische Vorbereitung sowie die Verarbeitung von RESITRIX® Abdichtungsbahnen dienen.

Sie unterstützt den Verarbeiter in Verbindung mit einer Schulung in unserer CARLISLE® ACADEMY und/oder direkt vor Ort auf der Baustelle. Wesentliche Verarbeitungsschritte werden in Textform beschrieben sowie durch Grafiken, Bilder und Zeichnungen anschaulich ergänzt.

Andere, nicht beschriebene örtliche Gegebenheiten oder Materialkombinationen können unter Umständen die Funktionalität beeinflussen. Für spezifische und detaillierte Untergrundanforderungen sowie individuelle Verarbeitungshinweise wenden Sie sich bitte an die Anwendungstechnik.

Die Angaben und Produktbeschreibungen in dieser Publikation wurden nach bestem Wissen und Gewissen auf der Grundlage unserer Erfahrungen und Prüfungen erstellt. **Diese Grundlagen sind die allgemeinen, anerkannten Regeln der Technik. Außerhalb dieser Regeln vereinbarte Lösungen sind möglich, bedürfen jedoch einer außervertraglichen Vereinbarung.** Sie bilden die Basis für alle beschriebenen Lösungen. Ersatzansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Technisch sinnvolle, unserem hohen Anspruch an Qualität und Fortschritt dienende Konstruktions- und Programmänderungen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Verlegeanleitung verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Juni 2021

Ausgewählte Filme zu Produkten und deren Verlegung finden Sie auf unserem YouTube-Kanal:
http://bit.ly/resitrix-verlegevideos-va

Inhalt

Vorwort	**3**
Allgemeine Anforderungen	**7**
Grundregeln	7
Wichtige Verlegehinweise	**8**
1. Produkt und Materialbeschreibung	**12**
1.1 RESITRIX® EPDM-Abdichtungsbahnen	12
FARBABWEICHUNGEN	12
1.1.1 RESITRIX® CL	13
1.1.2 RESITRIX® MB	13
1.1.3 RESITRIX® SK W Full Bond	13
1.1.4 RESITRIX® SK Partial Bond	13
1.2 RESITRIX® Material	14
1.2.1 Materialaufbau	14
1.2.2 Materialtechnische Kennwerte	14
1.3 Transport und Lagerung	15
1.4 RESITRIX® Systemzubehör	16
1.4.1 Flächengrundierung FG 35	16
1.4.2 Flächengrundierung FG 40	16
1.4.3 Reiniger G 500	17
1.4.4 PU-Klebstoff PU-LMF-02	17
1.5 RESITRIX® Zubehör für Detailausbildungen	18
1.5.1 RESITRIX® Eck-Zuschnitte	18
1.5.2 RESITRIX® Stülpmanschette, klein	18
1.5.3 RESITRIX® Stülpmanschette, mittel	19
1.5.5 Blitzschutzhalter	19
2. Werkzeuge	**20**
2.1 Persönliches Werkzeug	20
2.1.1 RESITRIX® Silikon-Andrückrolle	20
2.1.2 Messing-Andrückrolle	20
2.1.3 RESITRIX® Schere	20
2.2 Schweißen mit dem Handschweißgerät	21
2.3 Schweißen mit dem Schweißautomaten	22
2.4 Grundieren mit dem Sprühgerät	24
3. Verlegehinweise	**28**
3.1 Gesamtübersicht der Verlegevarianten	28
3.2 Allgemeine Verlegehinweise	30
3.2.1 Untergrundanforderungen	30
3.2.2 Selbstklebend, verklebt, lose verlegt unter Auflast und Gründach	31
3.2.3 Lose verlegt, mechanisch befestigt	31
3.2.4 Verbrauchsmengen für Grundierung und Klebstoff	32
3.3 Selbstklebende Verlegevarianten	34
3.4 Verklebte Verlegevarianten	35
3.4.1 RESITRIX® CL streifenweise Verklebung mit PU-Klebstoff PU-LMF-02	35
3.4.2 Verklebung von RESITRIX® CL mit Heißbitumen	35
3.5 Lose verlegt, mechanisch befestigt	36
RESITRIX® MB und RESITRIX® CL	36
3.6 Lose verlegt unter Auflast	37
RESITRIX® MB und RESITRIX® CL	37
4. Allgemeine Beschreibung von An- und Abschlüssen	**38**
4.1 RESITRIX® SK W Full Bond und RESITRIX® SK Partial Bond	38
4.2 RESITRIX® MB und RESITRIX® CL	39
5. Innen- und Außenecken	**40**
5.1 Ausbildung von Innenecken (Grundierung lediglich exemplarisch dargestellt)	40
5.2 Ausbildung von Außenecken	45
6. Technische Zeichnungen, Standarddetails	**50**
6.1 Dachrandabschlüsse	51
6.1.1 Randabschluss Attika	51
6.1.2 Randabschluss Attika mit Begrünung und Kiesstreifen	51
6.1.3 Randabschluss Traufe	53
6.2 Detailanschlüsse	53
6.2.1 Wandanschluss	53
6.2.2 Anschluss Oberlichtelement	55
6.2.3 Anschluss Durchdringungsbauteil	55
6.2.4 Anschluss terrassentür	57
6.2.5 Anschluss Flachdachablauf	57
6.2.6 Anschluss Notüberlauf	59
6.3 Abschottung	59
6.4 Bewegungsfugen	61
6.4.1 Bewegungsfuge mit RESIFLEX® SK	61
6.4.2 Beweglicher Bauteilanschluss	61
6. Zertifikate	**62**
7. Notizen	**63**

Allgemeine Anforderungen

Grundregeln

- Es sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu beachten. Hinsichtlich der Normen, Vorschriften und Richtlinien gelten die jeweils neuesten Fassungen.
- Entsprechend des technischen Regelwerkes (DIN 18531 sowie Flachdachrichtlinie) sollte bzw. soll die Abdichtung auf Dächern mit einem Mindestgefälle von 2 % geplant werden. Begründete Ausnahmen sind möglich und werden beschrieben. Nach DIN 18531-1 können Dächer der Anwendungsklasse K1 auch ohne Gefälle geplant werden, wenn die Auswahl der Abdichtung die Anforderungen der Anwendungsklasse K2 erfüllt.
- Alle RESITRIX® Abdichtungsbahnen erfüllen die stofflichen Anforderungen für Dach- und Bauteilabdichtungen nach den DIN 18531, 18532, 18533, 18534 und 18535 sowie des Produktdatenblattes des Regelwerkes des Deutschen Dachdeckerhandwerks.
- Vorleistungen durch andere Gewerke müssen für den jeweiligen Gesamtaufbau der Abdichtung geeignet sein.
- In der vorliegenden Verlegeanleitung können nicht alle konstruktiven Teil- und Sonderlösungen berücksichtigt werden.
- Es müssen die betreffenden nationalen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften eingehalten werden. Bitte fordern Sie die Sicherheitsdatenblätter für die einzelnen Werkstoffe an. Die Abfallschlüsselnummer entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

(!)

Außerdem beachten Sie bitte die Hinweise auf den Gebinden des RESITRIX® Systemzubehörs!

Wichtige Verlegehinweise

Bei der Planung und der Verlegung des Regelschichtenaufbaus sowie der Detaillösungen sind u.a. folgende Einzelhinweise zu beachten:

- Die Ausbildung des Gefälles erfolgt entsprechend der aktuellen technischen Regelwerke.
- Alle RESITRIX® Abdichtungsbahnen sind bis zu einer Verarbeitungstemperatur von -10 °C verschweißbar (die entsprechende Verarbeitungstemperatur der jeweiligen Grundierung/Klebstoffe sind hierbei zusätzlich zu beachten).
- Es sind die allgemeinen Untergrundanforderungen für die jeweilige Bauart zu berücksichtigen. Insbesondere ist der jeweilige Untergrund hinsichtlich der stofflichen Verträglichkeit und der mechanischen Beanspruchung zu prüfen. Ggf. sind geeignete Schutzlagen bzw. Trennlagen aus Rohglas- oder Kunststoffvlies bzw. aus Bitumenbahnen zu verlegen. Detaillierte Angaben zu den bauteilspezifischen Untergrundanforderungen entnehmen Sie bitte der RESITRIX® Planungsrichtlinie.
- Unterlaufsichere Verbindungen auf vorbereitetem Untergrund aus Stahlbeton, z.B. auf befahrbaren Flächen, können durch vollflächige Verklebung von RESITRIX® CL mit Heißbitumenmasse erreicht werden. Außerdem liegt dafür der prüftechnische Nachweis bei der vollflächigen Selbstklebung von RESITRIX® SK W Full Bond nach Grundierung mit FG 35 vor (Prüfbericht (Nr. PB5.1/16-452-1) durch MFPA Leipzig vom 23.05.2017).
- Oberhalb von Bewegungsfugen sind geeignete Zusatzmaßnahmen zu ergreifen, z.B. durch Einbau des Bewegungsfugenbandes RESIFLEX® SK.
- Es wird empfohlen, die Flächenabdichtung vor aufgehenden Bauteilen ca. 50 mm hochzuführen, um einen zwischenzeitlichen Wassereintritt weitestgehend zu vermeiden.
- Im Bereich von Dachabläufen soll der Untergrund auf einer Fläche von mindestens 0,5 m² (0,7 x 0,7 m) zur schnelleren Ableitung von Niederschlagswasser um mindestens 1 cm vertieft werden. Dachabläufe sollen möglichst mittig innerhalb eines nahtfreien Bereichs der RESITRIX® Abdichtungsbahnen angeordnet werden.
- Das Arbeiten mit lösemittelhaltigen Stoffen, wie zum Beispiel FG 35 und FG 40, erfordert entsprechende Sicherheitsmaßnahmen. Es ist auf eine ausreichende Belüftung zu achten.

Aggressive Abbauprodukte bituminöser Stoffe

Die infolge von UV-Strahlung und Bewitterung auftretende Oxidation nicht geschützter bitumenhaltiger Stoffe, lässt auf den Oberflächen der Bitumen-Dachbahnen, -Abdichtungen, -Beschichtungen, -Anstrichen, -Schindeln und ECB-Bahnen stark saure Abbauprodukte entstehen. Dabei können in Verbindung mit Regen, äußerem Tau- und Schwitzwasser, stark saure Lösungen im pH-Wert-Bereich von ca. 1,8 bis 2,5 entstehen. In Fließrichtung darunter angeordnete Metalle, wie z. B. Blei, Stahl und Zink, werden früher oder später partiell durch Korrosion zerstört. Als besonders gefährdet gelten An- und Abschlüsse, Traufbleche, Dachrinnen und Regenfallleitungen unterhalb der o. a. Oberflächen. Handelsübliche Dachbahnenbesplittungen stellen nach dem derzeitigen Kenntnisstand keinen ausreichenden Schutz dar. Bei RESITRIX® Abdichtungsbahnen ist unabhängig von der Einfärbung der Oberfläche grundsätzlich mit Korrosionserscheinungen zu rechnen.

Korrosionsschutzmaßnahmen

Verwendung eines über den bituminösen Stoffen aufgebrachten wirksamen Oberflächenschutzes mit mind. 5 cm Dicke (z. B. Kiesschüttung).

Verwendung von weitgehend gegen stark saure Rückstände beständigen Werkstoffen, z.B. nicht rostendem Stahl (Werkst.Nr. 14401; 1.4404; 1.4436; 1.4571), geeigneten Kunststoffen, Aluminium oder entsprechend werksseitig beschichteten Werkstoffen.

Verwendung von porenfrei und vollflächig ausgeführten Schutzanstrichen mit dafür vom Werkstoff- bzw. Farbenhersteller empfohlenen Anstrichen. Rinnen sind innen vollflächig zu streichen. Bei An -und Abschlussblechen ist der Anstrich mind. 2 cm über die Oberfläche des Dachbelages herauszuführen. Derartige Schutzanstriche bedürfen regelmäßiger Wartung und Pflege. Die erforderlichen Zeitabstände sind von den örtlichen Verhältnissen und dem Anstrichmittel abhängig.

Werkstoffbezogene Auskünfte über geeignete Korrosionsschutzanstriche erteilen die betreffenden Materialhersteller bzw. Beratungsstellen.

- In Abhängigkeit von den Einzelschichten sind im Zusammenwirken mit der Dachgeometrie ggf. zusätzliche Maßnahmen gegen Abrutschen vorzunehmen.
- Bei der Direktsanierung von schrumpfanfälligen Abdichtungen ist eine vorherige Rücksprache mit unserer Anwendungstechnik notwendig.
- Als Dampfsperrbahn auf Stahltrapezprofilen und auf Holz/Holzwerkstoffen empfehlen wir die Verlegung der selbstklebenden Aluminium-Dampfsperrbahnen ALUTRIX® FR bzw. ALUTRIX® 600. Die reißfesten und durchtrittsicheren Bahnen besitzen eine äquivalente Luftschichtdicke (sd-Wert) von > 1.500 m. ALUTRIX® FR besitzt zudem einen Heizwert von unter 10.500 kJ/m² bzw. Brennwert von unter 11.600 kJ/m² und erfüllt damit die Brandschutzanforderungen nach DIN 18234 bzw. der Industriebaurichtlinie (IndBauRL). ALUTRIX® FR erfüllt den FM Standard Class No. 4470 (FM Approval). Weitere Informationen zu den ALUTRIX®-Dampfsperrbahnen entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Datenblatt und der ALUTRIX® Verlegeanleitung.
- Beim Einbau einer Wärmedämmung aus Polystyrol-Hartschaumplatten unter frei bewitterten Abdichtungen ist deren eingeschränkte Temperaturbeständigkeit zu beachten. Da es innnerhalb von lokalen Dachbereichen mit erhöhtem Wärmestau, zum Beispiel vor wärmereflektierenden hellen oder verglasten Fassaden, zur Überschreitung dieser Temperaturbeständigkeit kommen kann, empfehlen wir hier die zusätzliche Anordnung einer Auflast oder die Verwendung von alternativen Wärmedämmstoffen.
- **Eine Randfixierung muss entsprechend des vereinbarten Regelwerkes (Flachdachrichtlinie bzw. DIN 18531) ausgeführt werden. Außerhalb Deutschlands sind die landesspezifischen Anforderungen zu beachten!**
- Zur Erzielung der optimalen Nutzungsdauer für die Gesamtabdichtung sind regelmäßige Maßnahmen der Pflege, Inspektion und Wartung entsprechend der nationalen Vorgaben durchzuführen. Es wird empfohlen, dazu einen entsprechenden Inspektions- und/oder Wartungsvertrag abzuschließen.
- Dächer in Holzbauweise mit Vollsparrendämmung ohne Hinterlüftung der Abdichtungsunterlage (sog. Holz-Kompaktdächer) haben sich in der Praxis als sehr schadensträchtig gezeigt. Hierfür sind gesonderte bauphysikalische Nachweise erforderlich.

1. Produkt und Materialbeschreibung

1.1 RESITRIX® EPDM-Abdichtungsbahnen

Die RESITRIX® Produktfamilie bietet seit mehr als 35 Jahren dauerhaft zuverlässige Systeme für die Abdichtung von Dächern, befahrbaren Flächen, erdberührten Bauteilen, Innenräumen, Behältern und Fassadenbereichen, sowohl für den Neubau als auch für die Sanierung. Auch für Gründächer jeglicher Art haben wir das richtige Produkt. Um für Ihr Projekt die optimale Lösung sicherzustellen, bieten wir RESITRIX® Abdichtungsbahnen passend für jeden individuellen Schichtenaufbau in verschiedenen Verlegevarianten an.

Abdichtungsbahnen können nur so gut sein, wie die Werkstoffe, aus denen sie bestehen. RESITRIX® vereint in einer einzigartigen Materialkombination die ausgezeichneten Eigenschaften des Werkstoffes EPDM mit den bewährten Vorteilen von hochwertigem polymermodifizierten Bitumen in einer hochflexiblen, einlagigen Abdichtung.

Dank der unterseitigen Polymerbitumenschicht lässt sich das Material auf nahezu alle Untergründe verlegen. Die Bahnen können zudem an jeder beliebigen Stelle einfach, schnell und sicher mit einem Heißluftgerät ohne offene Flamme miteinander verschweißt werden. Zusatzmaßnahmen innerhalb von T-Stoßbereichen entfallen.

FARBABWEICHUNGEN

Bei RESITRIX® EPDM-Bahnen sind produktionsbedingte Farbabweichungen nicht immer auszuschließen, jedoch ändern sich dadurch nicht die Eigenschaften unserer Produkte aus EPDM.

1.1.1 RESITRIX® CL

RESITRIX® CL ist die klassische, heißluftverschweißbare EPDM-Abdichtungsbahn, vorzugsweise für die Untergrundverklebung mit PU-Klebstoff, die sich seit vielen Jahren auf zahlreichen Abdichtungsflächen bewährt hat.

1.1.2 RESITRIX® MB

RESITRIX® MB ist die heißluftverschweißbare EPDM-Abdichtungsbahn, speziell für die mechanische Befestigung und die lose Verlegung.

1.1.3 RESITRIX® SK W FULL BOND

RESITRIX® SK W Full Bond ist eine vollflächig selbstklebende, heißluftverschweißbare und wurzelfeste EPDM-Abdichtungsbahn mit FLL-Prüfzeugnis und Zulassung nach DIN EN 13948.

RESITRIX® SK W Full Bond kann auf einer Vielzahl von Untergründen verlegt werden, beispielsweise als vollflächig verklebtes System unter Gründächern aller Art.

1.1.4 RESITRIX® SK PARTIAL BOND

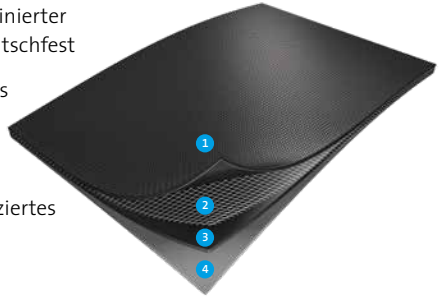
Die heißluftverschweißbare EPDM-Abdichtungsbahn ist partiell selbstklebend.

RESITRIX® SK Partial Bond ist auf bewegungsanfälligen Werkstoffen und Untergründen einsetzbar.

1.2 RESITRIX® Material

1.2.1 MATERIALAUFBAU

1. EPDM mit dessinierter Oberfläche – rutschfest
2. Verstärkung aus Glasgelege
3. EPDM
4. Polymermodifiziertes Bitumen



1.2.2 MATERIALTECHNISCHE KENNWERTE

	RESITRIX®SK W FULL BOND RESITRIX®SK PARTIAL BOND	RESITRIX®MB RESITRIX®CL
Gesamtdicke	2,5 mm	3,1 mm
Gewicht	2,75 kg/m²	3,5 kg/m²
Länge	10 m	10 m
Breite	1 m*	1 m*
Dicke der EPDM-Schicht	1,6 mm	1,6 mm
Bahnenbezeichnung nach DIN SPEC 20000–201 (gilt für Dachabdichtungen)	DE EPDM-BV-V-GG-1,6-SK	DE EPDM-BV-V-GG-1,6-PBS

* Streifenware auf Anfrage

1.3 Transport und Lagerung

RESITRIX® SK W Full Bond *RESITRIX® SK Partial Bond*	*RESITRIX® MB* *RESITRIX® CL*
Die Rollen sind kühl (zwischen +5 °C und +25 °C), trocken und stehend zu lagern sowie zu transportieren. Die einzelnen Paletten dürfen nicht übereinander gestapelt werden. Die Lagerzeit beträgt im originalverpackten Zustand maximal 24 Monate ab Fertigungsdatum. Die Rollen sind gegen unmittelbare Sonneneinstrahlung mit der vorhandenen Schutzfolie bzw. mit einer hellen Abdeckplane zu schützen. Insbesondere bei starker Sonneneinstrahlung ist darauf zu achten, dass die der Palette entnommene Rolle umgehend zu verarbeiten ist. Die restlichen, auf der Palette befindlichen Rollen, sind unbedingt, wie oben beschrieben, zu schützen.	Die Rollen sind kühl (zwischen +5 °C und +25 °C), trocken und stehend zu lagern sowie zu transportieren. Die einzelnen Paletten dürfen nicht übereinander gestapelt werden. Die Lagerzeit beträgt im originalverpackten Zustand maximal 24 Monate ab Fertigungsdatum.

1.4 RESITRIX® Systemzubehör

Das Arbeiten mit lösemittelhaltigen Stoffen, wie zum Beispiel FG 35 und FG 40, erfordert entsprechende Sicherheitsmaßnahmen. Es ist auf eine ausreichende Belüftung zu achten.

1.4.1 FLÄCHENGRUNDIERUNG FG 35

Die Flächengrundierung FG 35 kommt in der Kombination mit den selbstklebenden RESITRIX® Abdichtungsbahnen auf den verschiedensten Untergründen zum Einsatz. FG 35 ist eine lösemittelhaltige Grundierung auf der Basis von Synthesekautschuk und Harzen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Produktdatenblatt. Die Lagerfrist beträgt 12 Monate bei kühler und trockener Lagerung zwischen +5 und + 25 °C und in ungeöffneter Originalverpackung.

1.4.2 FLÄCHENGRUNDIERUNG FG 40

Die Flächengrundierung FG 40 kommt in der Kombination mit den selbstklebenden RESITRIX® Abdichtungsbahnen auf unkaschierten EPS-Hartschaumplatten, Typ DAA-dm oder DAA-dh, zum Einsatz. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Produktdatenblatt. Die Lagerfrist beträgt 12 Monate bei kühler und trockener Lagerung zwischen +5 und + 25 °C und in ungeöffneter Originalverpackung.

1.4.3 REINIGER G 500

Der Reiniger G 500 ist für das Entfetten und Reinigen von metallischen Untergründen und für die Reinigung von leicht verschmutzten Oberflächen sowie Geräten geeignet. Die Lagerfrist beträgt 24 Monate bei kühler und trockener Lagerung zwischen +5 und + 25 °C und in ungeöffneter Originalverpackung.

1.4.4 PU-KLEBSTOFF PU-LMF-02

Der PU-Klebstoff ist ein lösemittelfreier und weichmacherfreier, fließfähiger 1-Komponenten-Polyurethan-Klebstoff, speziell für die Flächenverklebung der Abdichtungsbahn RESITRIX® CL. Die Lagerfrist beträgt 12 Monate bei kühler und trockener Lagerung zwischen +5 und + 25 °C und in ungeöffneter Originalverpackung.

Bitte beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise auf den Gebinde-Etiketten bzw. dem Sicherheitsdatenblatt.

1.5 RESITRIX® Zubehör für Detailausbildungen

1.5.1 RESITRIX® ECK-ZUSCHNITTE

Für die Eindichtung jeglicher Ecken gibt es speziell vorgefertigte Stanzteile. Diese Stanzteile ermöglichen eine schnelle und komfortable Ausbildung von Innen- und Außenecken.

Die Zuschnitte bestehen aus einem Kreis mit Einkerbung für Außenecken, einem geschlossenen Kreis für Innenecken und einer ovalen Zunge als Ergänzung für Innen- und Außenecken. Die Zuschnitte besitzen eine Mindestbreite von 19 cm. Alternativ ist auch der Einsatz von manuellen Zuschnitten mit gleichen Abmessungen möglich.

1.5.2 RESITRIX® STÜLPMANSCHETTE, KLEIN

Die RESITRIX® Stülpmanschette ist eine vorgefertigte, aufschweißbare Manschette zur Eindichtung von runden Dachdurchführungen mit einem Durchmesser von 5-35 mm.

1.5.3 RESITRIX® STÜLPMANSCHETTE, MITTEL

Die RESITRIX® Stülpmanschette ist eine vorgefertigte, aufschweißbare Manschette zur Eindichtung von runden Dachdurchführungen mit einem Durchmesser von 35-50 mm.

1.5.4 RESITRIX® STÜLPMANSCHETTE, GROSS

Vorgefertigte, aufschweißbare RESITRIX® Stülpmanschette zur Eindichtung von runden Dachdurchführungen mit einem Durchmesser von 35-100 mm.

1.5.5 BLITZSCHUTZHALTER

Das Haltersystem zur Führung und Befestigung von Blitzschutzleitungen hat einen Durchmesser von max. 10 mm auf Flachdachkonstruktionen ohne Auflast.

2. Werkzeuge

2.1 Persönliches Werkzeug

Für die Verlegung von RESITRIX® Abdichtungsbahnen werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Handschweißgerät (z.B. Leister mit Düsenbreite von 40 mm)
- Silikon-Andrückrolle (Breite: 40 mm)
- Drahtbürste
- Messing-Andrückrolle
- Schere
- Gliedermaßstab oder Maßband
- Cutter
- Kreidestift
- Schlagschnur
- Evtl. Kehl-Fix
- Evtl. Andrückwalze
- Evtl. Besen (harte Borsten)

2.1.1 RESITRIX® SILIKON-ANDRÜCKROLLE

Die Silikon-Andrückrolle erlaubt ein fachgerechtes und komfortables Verarbeiten der heißluftverschweißbaren RESITRIX® Abdichtungsbahnen und ist insbesondere für die professionelle Anwendung gefertigt: ausbalanciert, stabil und dauerhaft robust.

2.1.2 MESSING-ANDRÜCKROLLE

Zweiseitig gelagerter Messing-Handroller mit kugelgelagertem Ganzmetallrad.

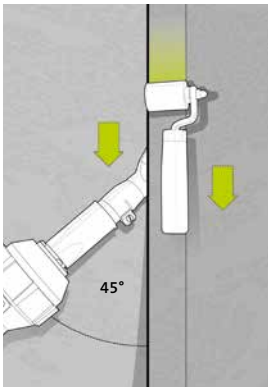
2.1.3 RESITRIX® SCHERE

Die RESITRIX® Schere ermöglicht insbesondere aufgrund ihrer Schärfe optimale Flexibilität sowie eine saubere und präzise Verarbeitung von RESITRIX® Abdichtungsbahnen.

2.2 Schweißen mit dem Handschweißgerät

Eine vorherige Probeschweißung muss in jedem Fall immer durchgeführt werden. Bitte wählen Sie eine Einstellung der Schweißtemperatur zwischen ca. 500 °C und maximal 700 °C. Die optimale Einstellung ist abhängig von der Umgebungstemperatur, den Windverhältnissen und der Untergrundbeschaffenheit.

- Schweißdüse in einem Winkel von ca. 45° in die Überlappung führen.
- Die Rolle parallel zur Bahnenkante (Abstand ca. 2 mm) führen.
- An der Bahnenkante tritt sehr gut sichtbar eine Bitumenraupe von ca. 2-4 mm aus (sichtbare Nahtkontrolle).
- Der Abstand zwischen Schweißdüse und Silikon-Andrückrolle beträgt hierbei ca. 20- 40 mm.



Allgemeiner Hinweis:

- Bei der Verlegung auf ungeschütztem EPS-Hartschaum muss die Mindestüberdeckung um mind. 3 cm erhöht werden.

2.3 Schweißen mit dem Schweißautomaten

Eine vorherige Probeschweißung ist in jedem Fall empfehlenswert und sollte immer durchgeführt werden. Bitte stellen Sie die Schweißtemperatur auf ca. 620 °C/höchste Stufe ein.

Die Andrückrolle des Schweißautomatens wird genau entlang des oberen Bahnenrandes geführt (Abstand Düse - Andrückrolle ist auf das Maximum einzustellen). An der Bahnenkante tritt sehr gut sichtbar eine Bitumenraupe von ca. 2-4 mm aus und ermöglicht so die einfache Sichtkontrolle der Schweißnaht.

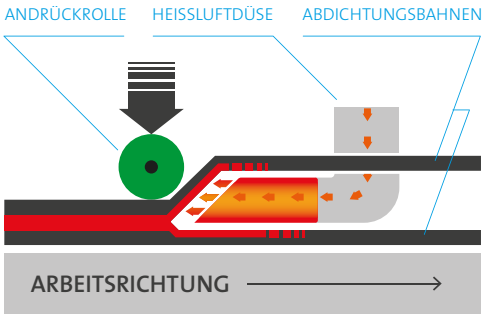
Nach einer Unterbrechung des Schweißvorganges muss immer unmittelbar am vorherigen Schweißende angesetzt und an dieser Stelle der Vorgang fortgesetzt werden. Hierzu müssen 2-3 cm des Schweißendes angelöst werden.

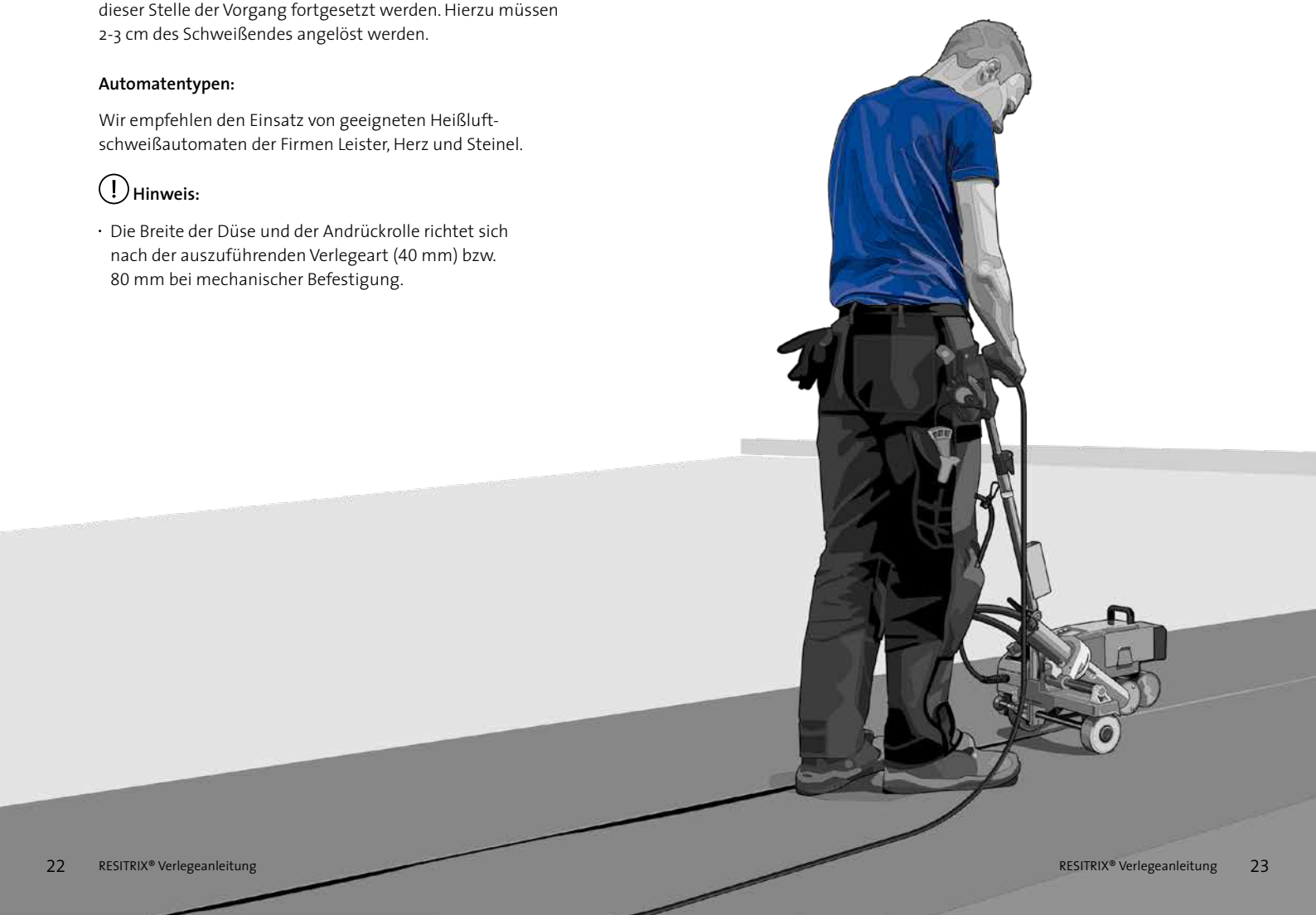
Automatentypen:

Wir empfehlen den Einsatz von geeigneten Heißluftschweißautomaten der Firmen Leister, Herz und Steinel.

Hinweis:

- Die Breite der Düse und der Andrückrolle richtet sich nach der auszuführenden Verlegeart (40 mm) bzw. 80 mm bei mechanischer Befestigung.





2.4 Grundieren mit dem Sprühgerät

Das FG 35/FG 40 Druckbehälter-Sprühsystem beinhaltet eine gebrauchsfertige Grundierung, die ohne den Einsatz eines Kompressors oder eines Stromanschlusses direkt aufgetragen werden kann.

Zum Grundieren mit dem Sprühgerät (maschineller Auftrag) wird benötigt:

1. 14,4 kg Druckbehälter FG 35/FG 40 (Einweg)
2. Verbindungsschlauch (Länge: 1,50 m und 5,49 m)
3. Sprühpistole aus Edelstahl inklusive Verlängerungsstück (Sprühlanze)
4. CARLISLE® Rucksack für Druckbehälter, optional

Vor dem Gebrauch

- Stellen Sie sicher, dass alle Teile des Druckbehälter-Sprühsystems (Einwegbehälter, Verbindungsschlauch, Sprühpistole und -lanze) unbeschädigt sind und keine Mängel aufweisen.
- Bitte den Druckbehälter vor Gebrauch gründlich schütteln.

Aufbau und Montage

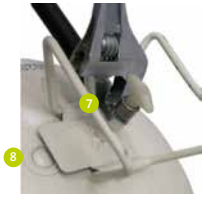
Die verschraubbaren Einzelkomponenten sind miteinander zu verbinden. Dabei ist auf einen festen Sitz der Überwurfmuttern zu achten. Die Stellmutter an der Sprühpistole ist zu schließen.

Wichtig:
Bitte lesen Sie vor Gebrauch unbedingt die Anleitung für die Inbetriebnahme!

FG 35 FG 40

Einsatz/Handhabung:

- Vor dem Erstgebrauch des Sprühgerätes ist das Ventil am Druckbehälter vollständig zu öffnen. Das System ist auf Undichtigkeiten zu kontrollieren.
- Über die Stellmutter an der Sprühpistole den Zufluss der Grundierung regulieren, so dass ein gleichmäßiges Sprühbild erreicht wird.
- Nach dem Beenden des Sprühvorganges sind die Stellmuttern an der Sprühpistole und am Druckbehälter zu schließen.



Die Stellmutter der Sprühpistole bitte nicht vollständig aufdrehen, da diese über keine Endsicherung verfügt. Die Grundierung würde sonst unkontrolliert entweichen.

Transport:

Bei dem Transport eines vollen oder teilweise entleerten Druckbehälters müssen der Schlauch und die Pistole abmontiert werden.

- Sperrriegel an Sprühbehälter verschließen
- Restgrundierung aus Schlauch entfernen
- Stellmutter an Pistole schließen
- Schlauch vom Sprühbehälter demontieren
- Verschlussschraube auf Schlauch aufdrehen

1. Anschließen der Sprühpistole an den Schlauch, mit Überwurfmutter fest anschrauben.
2. Sprühpistole
3. Stellmutter
4. Düse
5. Anschlussschlauch
6. Stellmutter ohne Endsicherung!
7. Anschlussschlauch am Ventil des Behälters
8. Sollbruchstelle. Einzuschlagen zur Aushärtung der Produktreste

Behälter wechseln

- Nach dem Schließen des Behälterventils, wird die Sprühpistole zur Druckentlastung geöffnet. Nach dem Schließen der Stellmutter an der Sprühpistole, kann das Zubehör wieder an einem neuen Behälter angeschlossen werden.

Entsorgung:

- Das Ventil des leeren Druckbehälters wird geöffnet, so dass der verbliebene Restdruck abgebaut werden kann. Dieser Vorgang sollte im Freien stattfinden, da hierbei noch Reste an Grundierung und Lösemittel entweichen können. Der Restdruck ist nach mindestens 24 Stunden vollständig abgebaut. Nach Öffnen einer Sollbruchstelle neben dem Ventil können Produktreste aushärten.

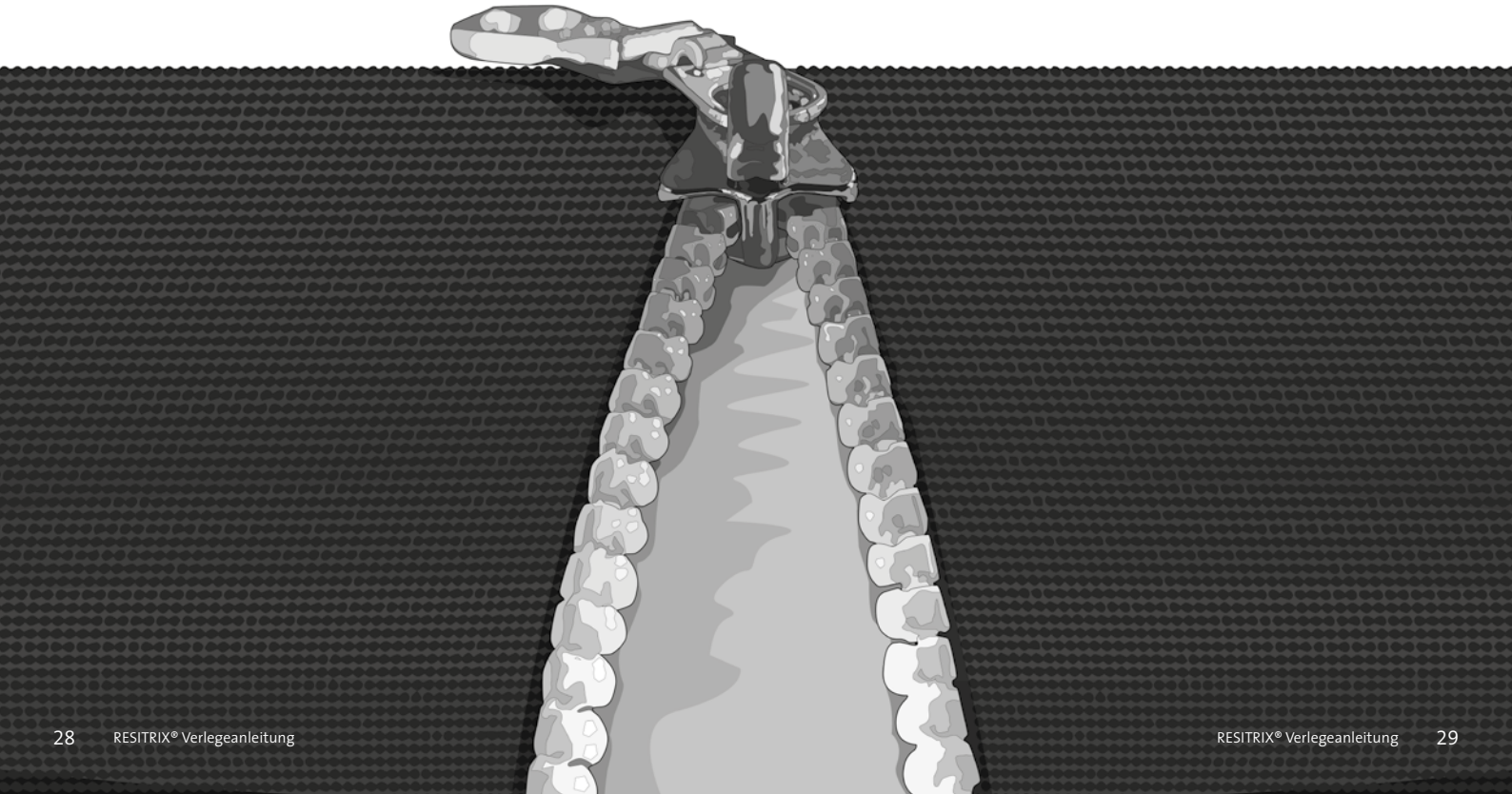
In Deutschland ist die Entsorgung durch die Firma Interseroh möglich.

3. Verlegehinweise

3.1 Gesamtübersicht der Verlegevarianten

VERLEGUNG	PARTIELLE VERKLEBUNG	VOLLFLÄCHIGE VERKLEBUNG		GRUNDIERUNG	MECHANISCH BEFESTIGT	LOSE VERLEGT
RESITRIX® CL	mit PU-Klebstoff PU-LMF-02	mit Heißbitumen		–	mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigern*	unter Auflast
RESITRIX® MB	–	–		–	mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigern	unter Auflast
RESITRIX® SK W Full Bond	–	mit FG 35, auf unkaschiertem EPS-Hartschaum mit FG 40		vollflächig		unter Auflast*
RESITRIX® SK Partial Bond	mit FG 35	–		vollflächig		unter Auflast*

* möglich, jedoch keine Standardausführung!

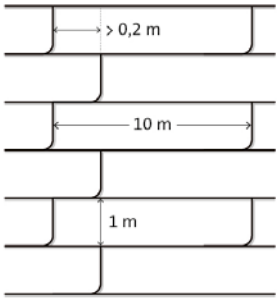


3.2 Allgemeine Verlegehinweise

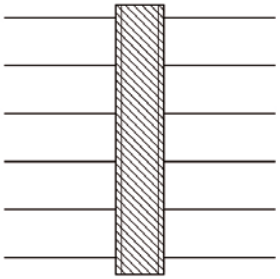
Unsere Anwendungstechnik steht Ihnen jederzeit bei Fragen zu spezifischen und detaillierten Untergrundanforderungen, bauphysikalischen Berechnungen, CAD-Zeichnungen oder weiteren Testdurchführungen, wie z.B. Windsogprüfungen im hauseigenen Prüflabor, zur Seite. Auch für individuelle Verarbeitungshinweise wenden Sie sich bitte an die Anwendungstechnik.

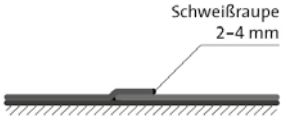
3.2.1 UNTERGRUNDANFORDERUNGEN

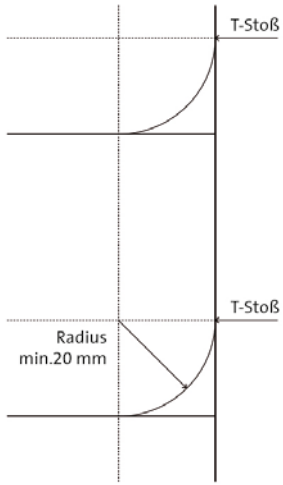
Der Untergrund muss eben, frei von Spannungen, Blasen, Falten, scharfen Kanten, Graten, Rauigkeiten, schädlichen Fugen usw. sein. Bei verklebten Verlegevarianten muss der Untergrund zusätzlich trocken und frostfrei sein.



Vermeidung von Kreuzstößen


Bahnenanordnung mit Nahtversatz oder Rasteranordnung





Die sichtbaren Ecken der Abdichtungsbahnen sind abzurunden

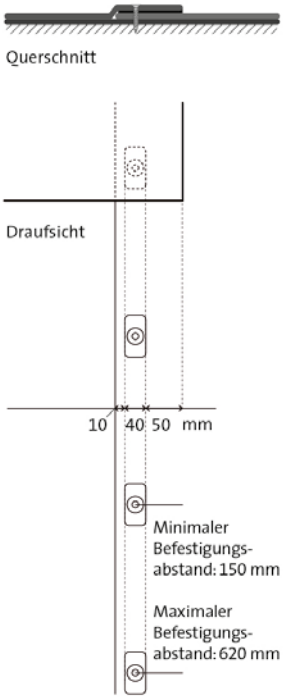
3.2.2 SELBSTKLEBEND, VERKLEBT, LOSE VERLEGT UNTER AUFLAST UND GRÜNDACH

Eine Überdeckung von min. 50 mm ist erforderlich. Auf unkaschiertem Polystyrol-Hartschaum beträgt die Überdeckung 80 mm. Die Schweißbreite muss min. 40 mm betragen. Dementsprechend ist eine Düsenbreite von 40 mm zu verwenden.

(D) Eine Randfixierung muss entsprechend des vereinbarten Regelwerks oder Norm erfolgen. Abweichungen von diesen vorgenannten Lösungen sind einzelvertraglich zu vereinbaren. Vorheriger Absatz entfällt in (A) und (CH)

3.2.3 LOSE VERLEGT, MECHANISCH BEFESTIGT

Eine Überdeckung von min. 100 mm ist erforderlich. Auf unkaschiertem Polystyrol-Hartschaum beträgt die Überdeckung 130 mm. Die Schweißbreite muss min. 80 mm betragen.



Dementsprechend ist eine Düsenbreite von 80 mm zu verwenden. Die Überdeckung zwischen oberem Bahnenrand und Halteteller beträgt dabei 50 mm. Der Abstand zwischen unterem Bahnenrand und Halteteller beträgt 10 mm (bei einer Gesamtüberdeckung von 100 mm) und 40 mm (bei einer Gesamtüberdeckung von 130 mm). Dieser Abstand sowie die Gesamtüberdeckung können sich bei Verwendung von Haltetellern mit größerem Durchmesser bzw. größerer Breite weiter erhöhen.

3.2.4 VERBRAUCHSMENGEN FÜR GRUNDIERUNG UND KLEBSTOFF

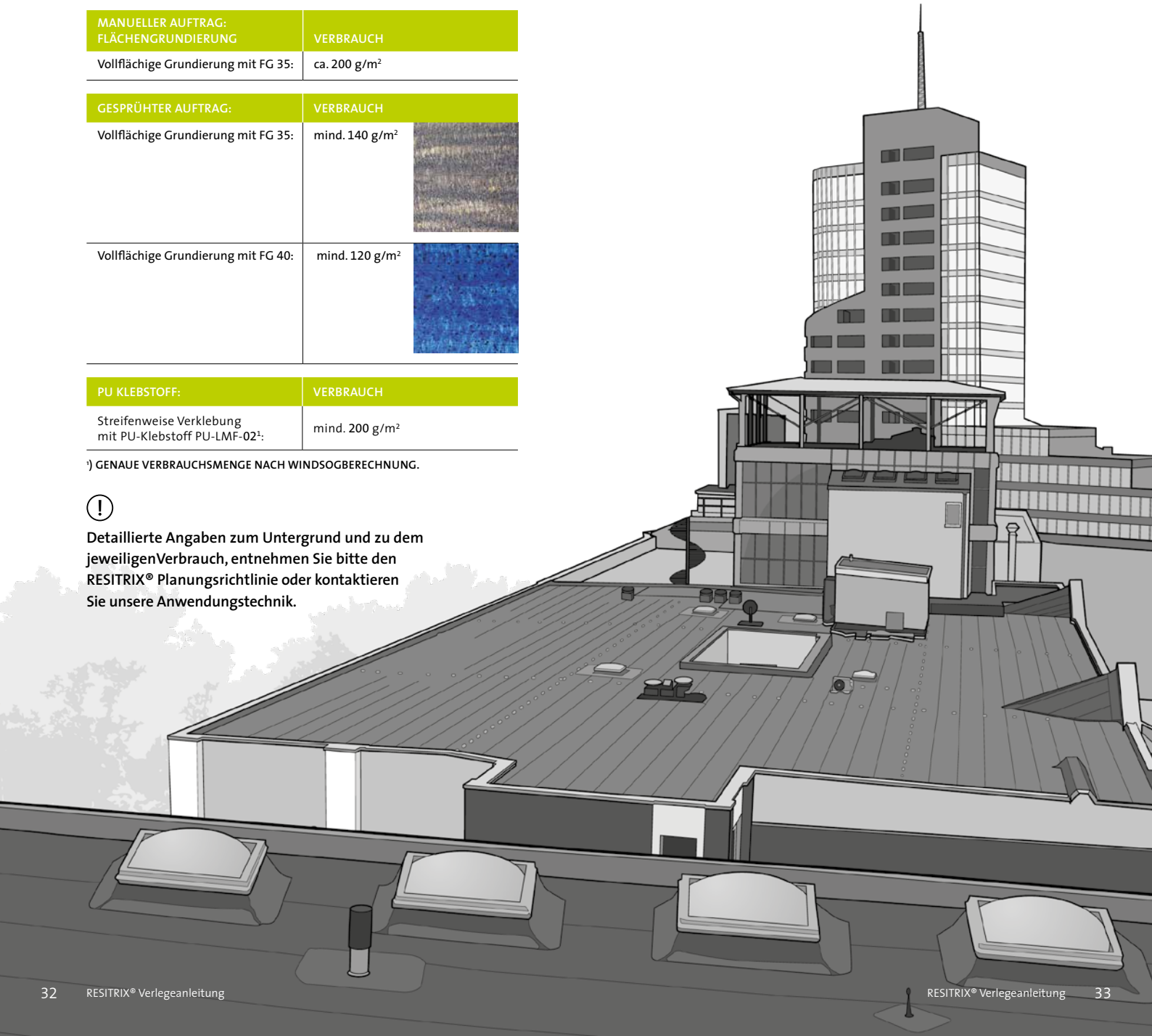
MANUELLER AUFTRAG: FLÄCHENGRUNDIERUNG	VERBRAUCH
Vollflächige Grundierung mit FG 35:	ca. 200 g/m²

GESPRÜHTER AUFTRAG:	VERBRAUCH	
Vollflächige Grundierung mit FG 35:	mind. 140 g/m²	
Vollflächige Grundierung mit FG 40:	mind. 120 g/m²	

PU KLEBSTOFF:	VERBRAUCH
Streifenweise Verklebung mit PU-Klebstoff PU-LMF-02[1]:	mind. 200 g/m²

[1]) GENAUE VERBRAUCHSMENGE NACH WINDSOGBERECHNUNG.

Detaillierte Angaben zum Untergrund und zu dem jeweiligenVerbrauch, entnehmen Sie bitte den RESITRIX® Planungsrichtlinie oder kontaktieren Sie unsere Anwendungstechnik.



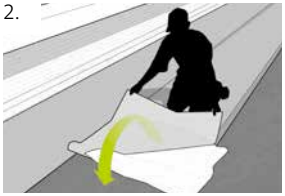
3.3 Selbstklebende Verlegevarianten

Verlegung der selbstklebenden Abdichtungsbahnen RESITRIX® SK W Full Bond und RESITRIX® SK Partial Bond. Nach dem Auftragen und Ablüften der Flächengrundierung werden die Bahnen mit angegebener Überdeckung kantengerade ausgerollt und ausgerichtet. Die rückseitig aufgebrachte Trennfolie ist danach zu entfernen.

1.

- Nach ausreichendem Ablüften der Flächengrundierung Abdichtungsbahnen mit einer Überlappungsbreite von 50 mm bzw. 80 mm bei EPS Dämmstoffen ausrollen.
- Umklappen des ersten Meters der Bahn und abziehen der unterseitigen Trennfolie.

2.



- Gleichmäßiges, faltenfreies Zurückklappen des ersten Meters der Bahn mit beiden Händen.
- **Andrücken dieses Bereiches, z.B. mittels Besen. Das ordnungsgemäße Andrücken und Straffen haben einen wesentlichen Einfluss auf das spätere Verlegebild!**

3.

- Ausrollen der restlichen Bahnen.
- Die erste Person kontrolliert bzw. korrigiert nochmals den exakten Bahnenverlauf durch leichtes Anheben und Straffen der Bahn (50 bzw. 80 mm Überlappungsbreite beachten!).
- Die zweite Person zieht die Trennfolie schräg in Längsrichtung ab.

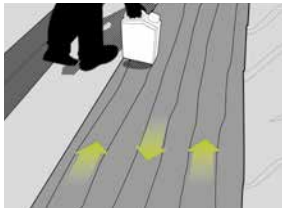
4.

- Andrücken der Bahn, z.B. mit Besen oder Andrückwalze, beginnend in der Bahnenmitte in Richtung der Außenbereiche, um Lufteinschlüsse zu vermeiden.
- Anschließend Verschweißung der Überlappungen in der Breite von 40 mm (Verwendung einer Düsenbreite des Schweißautomaten von ebenfalls 40 mm).

3.4 Verklebte Verlegevarianten

3.4.1 RESITRIX® CL STREIFENWEISE VERKLEBUNG MIT PU-KLEBSTOFF PU-LMF-02

Die RESITRIX® Abdichtungsbahnen mit angegebener Überdeckung kantengerade ausrollen und ausrichten. Dann die Bahnen in Längsrichtung zurückklappen.



- Aufbohren des Kanisterbodens, Abstand gemäß Windsogberechnung. Bei Lufteinschlüssen Verschlusskappe kurzzeitig öffnen.
- Aufbringen des PU-Klebstoffes (siehe Grafik)
- Umklappen der Bahn
- Freihalten der Überlappungen von PU-Klebstoff
- **Andrücken der Bahn z.B. mit einem Besen oder Andrückwalze**
- Anschließend Verschweißung der Überlappungen in der Breite von 40 mm (Verwendung einer Düsenbreite des Schweißautomaten von ebenfalls 40 mm)

3.4.2 VERKLEBUNG VON RESITRIX® CL MIT HEISSBITUMEN

Die RESITRIX® Abdichtungsbahn mit angegebener Überdeckung kantengerade ausrollen und ausrichten. Nach der Ausrichtung, die entsprechende Bahn bis zur Hälfte wieder einrollen. Heißbitumen ausgießen und mit einer Bürste auf die gesamte Klebefläche verteilen; der Verbrauch liegt bei ca. 1.500 g/m². Achten Sie darauf, dass die Bahnenüberdeckungen von Heißbitumen freigehalten werden. Anschließend Aufrollen der zweiten Bahnenhälfte und Verklebung mit Heißbitumen in gleicher Weise. Abschließend Verschweißung der Überlappungen in einer Breite von 40 mm und bei einer Düsenbreite des Schweißautomaten von ebenfalls 40 mm.

Ausgewählte Verlegevideos finden Sie auch auf unserem YouTube-Kanal: http://bit.ly/resitrix-verlegevideos-va

3.5 Lose verlegt, mechanisch befestigt

RESITRIX® MB UND RESITRIX® CL

Die RESITRIX® Abdichtungsbahnen mit angegebener Überdeckung kantengerade ausrollen und ausrichten.

Vorzugsweise erfolgt die Anordnung der Befestiger innerhalb der Bahnenüberlappungen. Bei hoher Windsogbelastung sind ggf. schmalere Bahnen zu verlegen (z.B. innerhalb von Dachrand- oder Dacheckbereichen).

Alternativ erfolgt die zusätzliche Befestigung innerhalb der Bahnenmitte mit separaten Deckstreifen aus RESITRIX® SK W Full Bond. Die Deckstreifen werden vollflächig aufgeschweißt oder zwischen den Schweißbereichen zusätzlich mittig und vollflächig nach Grundierung mit FG 35 verklebt.

Die zu verwendenden Befestiger einschließlich Halteteller müssen bauaufsichtlich zugelassen sein. Eine Erhöhung der Bemessungslast von 400 N ist nach vorheriger Prüfung durch die Anwendungstechnik möglich. Hierbei ist ein Befestigungsplan zu erstellen.

Der Anpressdruck bei der Verschraubung der Befestiger muss so gewählt werden, dass nach der anschließenden Verschweißung Falten und Wellen im Nahtbereich komplett ausgeschlossen werden können.

Wichtig:
Um Faltenbildungen zu vermeiden, empfehlen wir erst die Überdeckung zu verschweißen und dann die Bahn an der anderen Seite mechanisch zu befestigen.

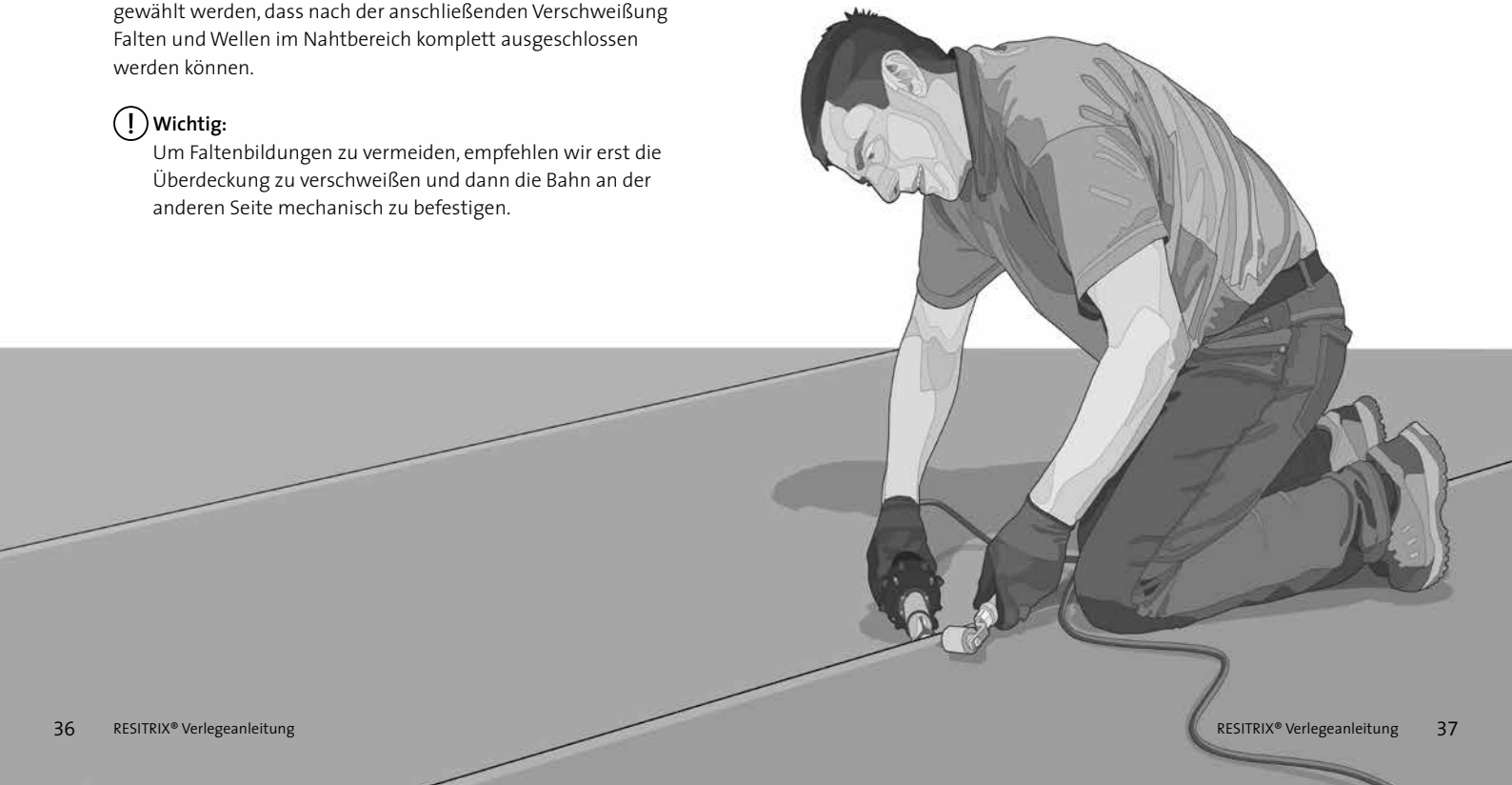
3.6 Lose verlegt unter Auflast

RESITRIX® MB UND RESITRIX® CL

Die RESITRIX® Abdichtungsbahnen mit angegebener Überdeckung kantengerade ausrollen und ausrichten.

Die Art, die Anordnung und das Flächengewicht der Auflast sind abhängig von den Nutzungsbedingungen und der zu Grunde liegenden Windsogberechnung.

Wichtig:
Für spezifische Details der Verlegung und individuelle Anforderungen vor Ort wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik.



4. Allgemeine Beschreibung von An- und Abschlüssen

4.1 RESITRIX® SK W Full Bond und RESITRIX® SK Partial Bond

An- und Abschlussbereiche aus unkaschiertem EPS müssen immer mit FG 40 grundiert werden. Wird die Dachfläche mit FG 40 grundiert, können die An- und Abschlüsse ebenfalls mit FG 40 grundiert werden. Der Auftrag erfolgt grundsätzlich vollflächig mit einem Sprühgerät. Die Flächengrundierung FG 35 kann wahlweise manuell aufgetragen oder aufgesprüht werden. Die rückseitige Trennfolie des separaten Anschlussstreifens ist abzuziehen, der Übergangsbereich zur Dachflächenabdichtung ist jedoch erst unmittelbar vor dem Verschweißvorgang zu entfernen. Die Anschlussbahn gleichmäßig und fest andrücken bzw. anrollen, um eine durchgehende Haftung zu gewährleisten. Die Streifenlänge ist abhängig von Art und Abwicklung des An- bzw. Abschlussbereiches. Sie ist so zu wählen, dass eine faltenfreie Verlegung erfolgen kann. Die dachseitige Überdeckung beträgt bei Verschweißung mit dem Handschweißgerät min. 100 mm, bei Verschweißung mit dem Schweißautomaten min. 150 mm. Die Schweißbreite des Anschlussstreifens beträgt min. 40 mm. Der Auftrag der Flächengrundierung erfolgt vollflächig.

4.2 RESITRIX® MB und RESITRIX® CL

Loses Hochführen von separaten Anschlussstreifen bis zur Oberkante/Vorderkante des An- bzw. Abschlussbereiches. Oberseitige mechanische, hinterlaufsichere Fixierung des Anschlussstreifens. Weiterhin ist eine zusätzliche, mechanische Zwischenfixierung bei An- bzw. Abschlusshöhen über 500 mm erforderlich.

5. Innen- und Außenecken

Die Eckausbildung erfolgt vorteilhaft durch flächige, vorgefertigte Stanzteile aus RESIFLEX® SK. Diese Stanzteile werden formgerecht vorgefertigt und ermöglichen so eine schnelle, sichere und komfortable Ausbildung von Innen- und Außenecken. Die Eckteile bestehen aus 3 Teilen, einem Kreis mit Einkerbung, einem geschlossenen Kreis und einer ovalen Zunge. Zum anderen können die benötigten Eckteile auch einfach direkt auf der Baustelle aus der Bahnenware zugeschnitten werden, so dass nahezu kein Materialverlust entsteht. Zur Einhaltung der Überlappungsbreite müssen der Durchmesser und die Breite der Stanzteile/Zuschnitte mindestens 190 mm betragen. Die einzelnen Stanzteile/Zuschnitte werden auf dem Anschlussstreifen mit einer Überlappungsbreite von mind. 40 mm vollflächig mit Heißluft geschweißt. Die Nahtverbindungen der einzelnen Stanzteile/Zuschnitte erfolgen ebenfalls durch Heißluftverschweißung.

Ausgewählte Verlegevideos finden Sie auch auf unserem YouTube-Kanal: http://bit.ly/resitrix-verlegevideos-va

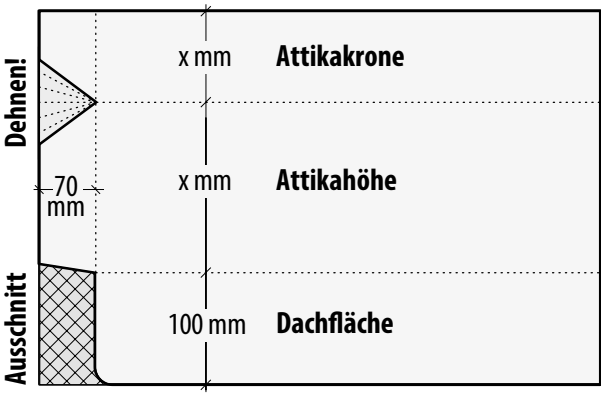
5.1 Ausbildung von Innenecken (Grundierung lediglich exemplarisch dargestellt)

1.

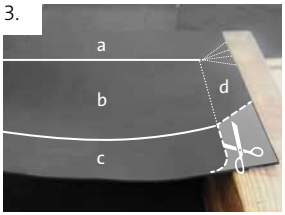
Flächenbahn bis zur Attika führen.

2.

Die Abmaße der Attikaabwicklung auf der rückseitigen Schutzfolie mittels Gliedermaßstab und Cutter vorsichtig auf die Schutzfolie übertragen – siehe Abbildung unten.



3.



a) Attikakrone
b) Attikahöhe
c) Dachfläche
d) Überstand zur Ecke (70 mm)

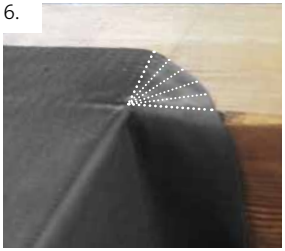
4.

Abschnittsweise (von Punkt a bis d) rückseitige Schutzfolie entfernen und mit dem Baukörper verkleben sowie mit einer Andrückrolle in die Ecke einarbeiten.

5.

Überschüssiges Material im Fußpunkt entfernen.

6.

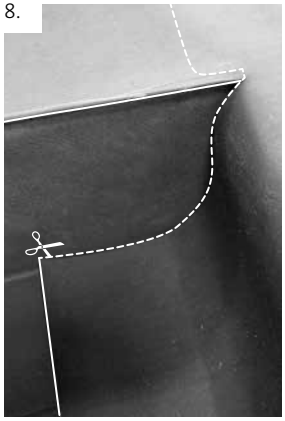


Übergang von der Vertikalen zur Attikakrone überdehnen.

7.

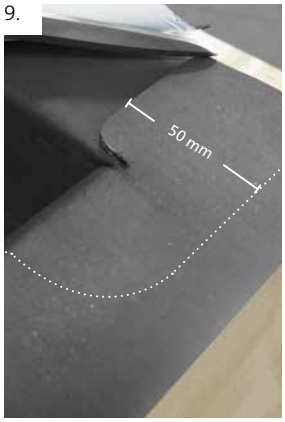
Fertig verlegter erster Anschlussstreifen.

8.



Zuschneiden und Aufkleben des zweiten Anschlussstreifens.

9.



(!)

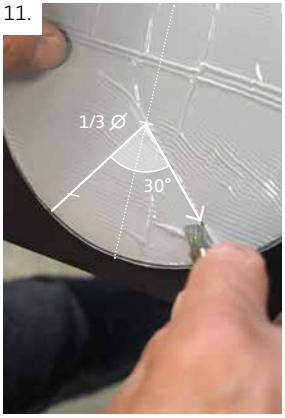
Hinweis:

Im Bereich der Attikakrone min. 50 mm Nahtüberdeckung gewährleisten

10.

Gehrungsschnitt im Bereich der Dachfläche durchführen und anschließend den zweiten Anschlussstreifen verschweißen.

11.

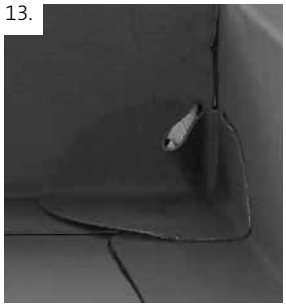


Stanzteil Kreisform (190 mm Durchmesser) gemäß Abbildung links vorsichtig rückseitig auf der Folie einschneiden.

12.

Anschließend Folie bis auf den Bereich der Quetschfalte entfernen.

13.



Stanzteil faltenfrei ansetzen und vollflächig verschweißen.

14.

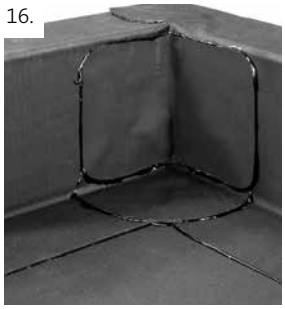
Schutzfolie im Bereich der Quetschfalte entfernen und diese mit Heißluft verschweißen.

Quetschfalte mittels Bitumenabstrich an der Attika fixieren.

15.

Formteil (Zunge) zunächst in den Eckbereichen (oben und unten) überdehnen (siehe Schraffierung). Anschließend die Zunge über die Quetschfalte im Abstand von 3 mm über der Dachdichtungsbahn platzieren und vollflächig verschweißen.

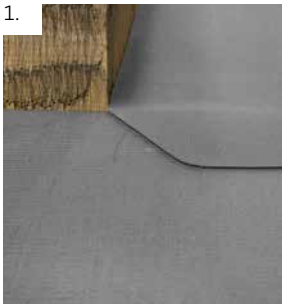
16.



Fertige Innenecke.

5.2 Ausbildung von Außenecken

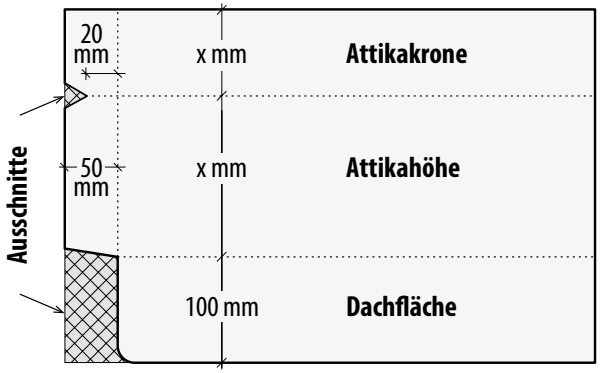
1.



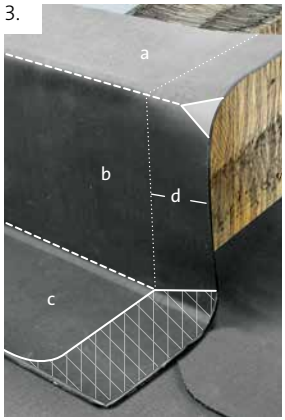
Flächenbahn bis zur Aufkantung führen.

2.

Die Abmaße der Attikaabwicklung auf der rückseitigen Schutzfolie mittels Gliedermaßstab und Cutter vorsichtig auf die Schutzfolie übertragen – siehe Abbildung unten.

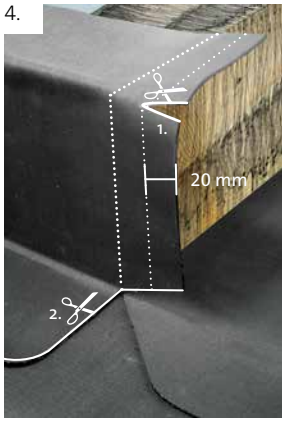


3.



a) Attikakrone
b) Attikahöhe
c) Dachfläche
d) Überstand zur Ecke (50 mm)

4.

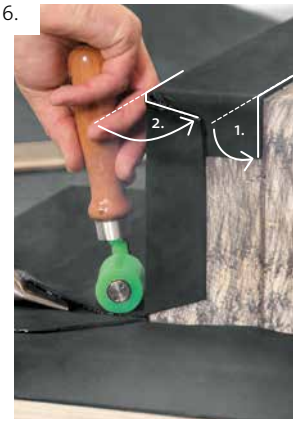


Überstand oben 20 mm einschneiden (1.) und Überstand unten bis zur Ecke einschneiden (2.).

5.

Rückseitige Schutzfolie abschnittsweise (von Bereich a bis d) entfernen und Dachbahn mit Attika verkleben.

6.



Quetschfalte ausbilden
1. Oberen Überstand einschlagen
2. Seitlichen Überstand zur Quetschfalte einschlagen und mit Heißluft verschweißen.

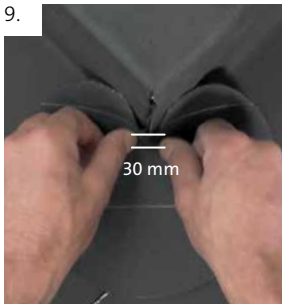
7.

Zweiten Anschlussstreifen anlegen und einen Rundschnitt auf der Attikakrone vornehmen

8.

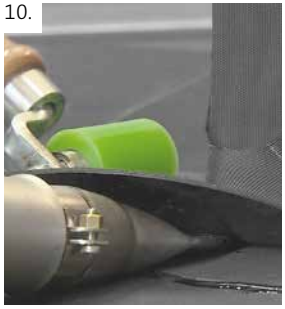
Aufkleben und Verschweißen des zweiten Anschlussstreifens.

9.



Stanzteil (Nierenform) im Eckbereich faltenfrei ansetzen; Überdeckung im Eckbereich 30 mm (Stanzteil kann auch aus RESITRIX® SK W Full Bond hergestellt werden).

10.

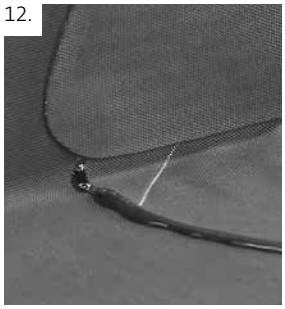


Stanzteil vollflächig verschweißen.

11.

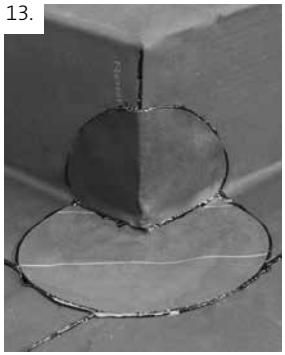
Halbkreis mit einem Durchmesser von mind. 190 mm zuschneiden; Ecken abrunden.

12.



Halbkreis mit einem Abstand von 3 mm zur Dachfläche ansetzen und vollflächig verschweißen.

13.



Fertige Außenecke. «

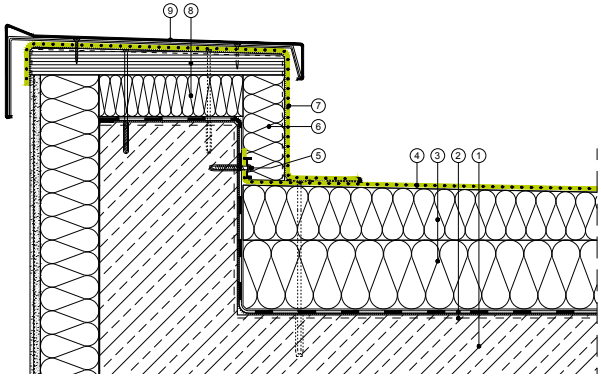
6. Technische Zeichnungen, Standarddetails

6.1 Dachrandabschlüsse

Bitte beachten Sie bei der Ausbildung aller nachfolgend dargestellten Detailausführungen die allgemeinen Verlegehinweise.

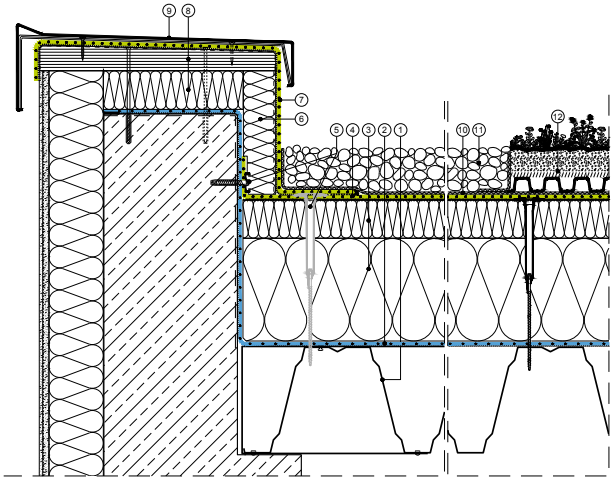
Die folgenden Detailzeichnungen sind rein schematische Darstellungen.

6.1.1 RANDABSCHLUSS ATTIKA



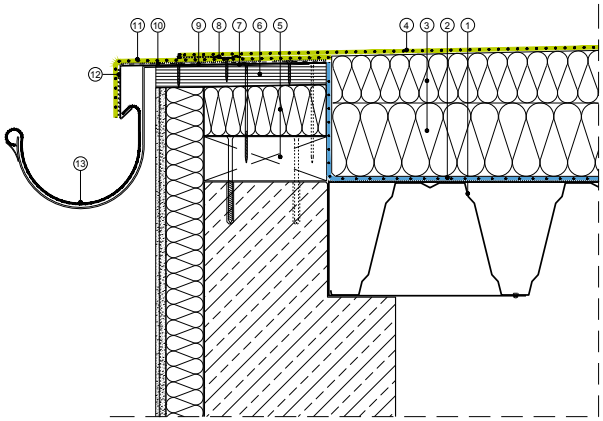
1. Massivkonstruktion
2. Bitumenvoranstrich und bituminöse Dampfsperre
3. Flachdachdämmung
4. Flächenabdichtung RESITRIX® verklebt oder mechanisch befestigt
5. Linienbefestigung, alternativ Einzelbefestiger linear
6. Vertikaldämmung
7. RESITRIX® SK W Full Bond vollflächig verklebt, Nahtanschluss B ≥ 40 mm auf Flächenabdichtung verschweißt
8. Mehrschicht-, OSB- oder Werkstoffplatte auf druckfester Wärmedämmung
9. Attikaabdeckung mechanisch befestigt

6.1.2 RANDABSCHLUSS ATTIKA MIT BEGRÜNUNG UND KIESSTREIFEN



1. Stahltrapezkonstruktion
2. Dampfsperre ALUTRIX® 600 / ALUTRIX® FR
3. Materialdämmung vlies- oder mineralistisch kaschiert und mechanisch befestigt
4. Flächenabdichtung RESITRIX® SK W Full Bond vollflächig verklebt
5. Linienbefestigung, alternativ Einzelbefestiger linear*
6. Vertikaldämmung
7. RESITRIX® SK W Full Bond vollflächig verklebt, Nahtanschluss B ≥ 40 mm auf Flächenabdichtung verschweißt
8. Mehrschicht-, OSB- oder Werkstoffplatte auf druckfester Wärmedämmung
9. Attikaabdeckung mechanisch befestigt
10. Schutzlage
11. vegetationsfreie Kiesschicht
12. Dachbegrünungssystem extensiv

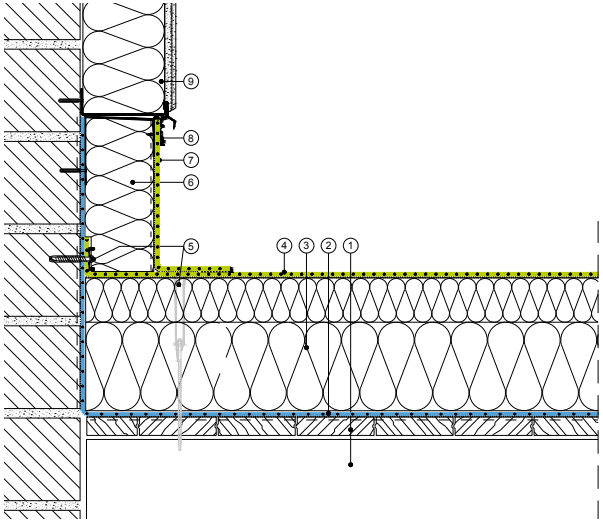
6.1.3 RANDABSCHLUSS TRAUFE



1. Stahltrapezkonstruktion
2. Dampfsperre ALUTRIX® 600 / ALUTRIX® FR
3. Flachdachdämmung Mineralfaser
4. Flächenabdichtung RESITRIX® MB mechanisch befestigt
5. Druckfeste Dämmung auf Holzbohle
6. Mehrschichtplatte
7. Rinneneisen, eingelassen, oder Zwischenräume ausgefüttert
8. Lineare Randbefestigung
9. Traufblech
10. Flächengrundierung FG 35 nur auf waagerechten Bereich des Traufbleches aufbringen
11. RESITRIX® SK W Full Bond im waagerechten Bereich des Traufblechs aufkleben
12. RESITRIX® SK W Full Bond im senkrechten Bereich mittels Heißluft auf Traufblech schweißen
13. Dachrinne aus Edelstahl, Aluminium oder mit Schutzanstrich

6.2 Detailanschlüsse

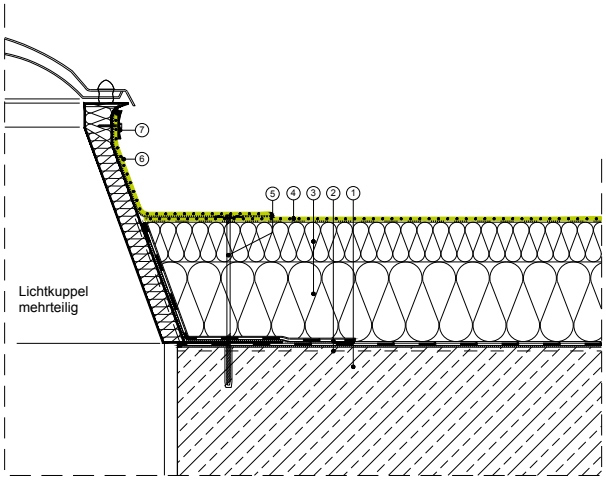
6.2.1 WANDANSCHLUSS



1. Tragschicht aus Holz oder Holzwerkstoff
2. Dampfsperre ALUTRIX® 600 auf Flächengrundierung FG 35
3. Wärmedämmung
4. Flächenabdichtung RESITRIX®
5. Linienbefestigung, alternativ Einzelbefestiger linear*
6. Vertikaldämmung
7. RESITRIX® SK W Full Bond vollflächig verklebt, Nahtanschluss B ≥ 40 mm auf Flächenabdichtung verschweißt
8. Klemmschiene mit Befestiger*
9. Regensichere Außenwandbekleidung

* für Anwendungsklasse K2 korrosionsbeständig

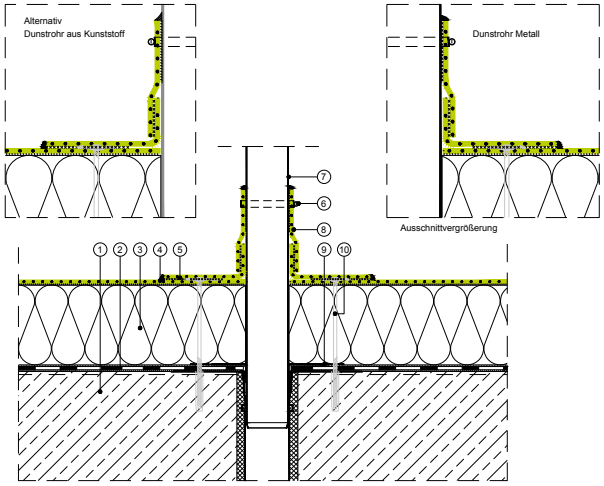
6.2.2 ANSCHLUSS OBERLICHTELEMENT



1. Massivkonstruktion
2. Bitumenvoranstrich und bituminöse Dampfsperre
3. Flachdachdämmung
4. Flächenabdichtung RESITRIX® verklebt oder mechanisch befestigt
5. Lineare Randbefestigung mit Einzelbefestigern
6. Anschlussstreifen RESITRIX® SK W Full Bond nach Flächengrundierung FG 35 auf Lichtkuppelkranz verklebt, Nahtanschluss B ≥ 40 mm verschweißt, Ausbildung der Lichtkuppelecken mit Formteilen
7. Klemmschiene mit Befestiger* Abstand ≤ 200 mm

* für Anwendungsklasse K2 korrosionsbeständig

6.2.3 ANSCHLUSS DURCHDRINGUNGSBAUTEIL

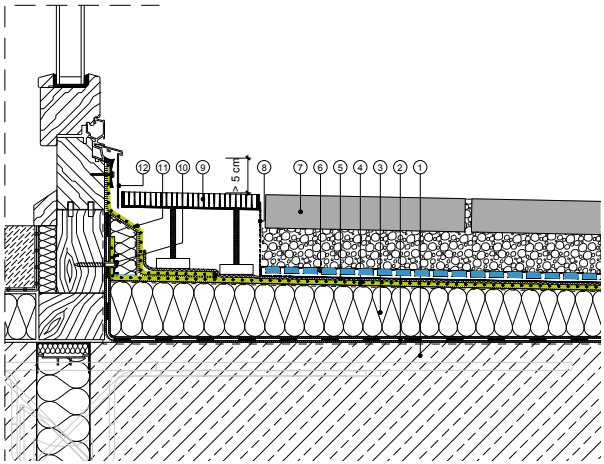


1. Massivkonstruktion
2. Bitumenvoranstrich und bituminöse Dampfsperre
3. Flachdachdämmung
4. Flächenabdichtung RESITRIX®
5. Detailanschluss RESITRIX® SK W Full Bond, Nahtanschluss verschweißt
6. Schellenband hinterlaufsicher angeschlossen
7. Durchdringungsbauteil, z.B. Dunstrohr
8. Anschlussstreifen RESITRIX® SK W Full Bond auf Metallrohr geschweißt, Nahtanschluss B ≥ 40 mm verschweißt
9. CARLISLE® Dampfsperrplatte
10. Randbefestigung mit Einzelbefestigern

Alternativ

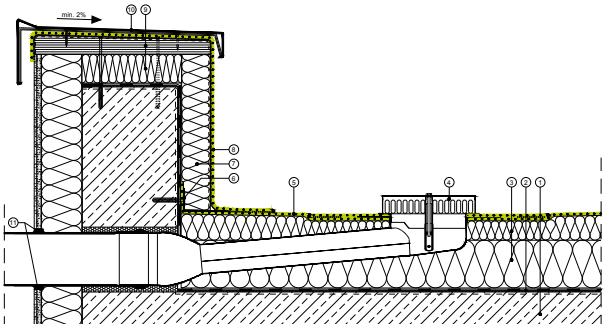
7. Durchdringungsbauteil z.B. Dunstrohr Kunststoff
8. Anschlussstreifen RESITRIX® SK W Full Bond verklebt auf Flächengrundierung FG 35, Nahtanschluss B ≥ 40 mm verschweißt

6.2.4 ANSCHLUSS TERRASSENTÜR



1. Massivkonstruktion
2. Bitumenvoranstrich und bituminöse Dampfsperre
3. Flachdachdämmung
4. Flächenabdichtung RESITRIX® SK W Full Bond, verklebt auf Flächengrundierung
5. Schutzlage
6. Drainage
7. Terrassenbelag
8. Kies-Haltewinkel
9. Wannenförmige Entwässerungsrinne mit gesichertem Ablauf
10. Linienbefestigung
11. RESITRIX® SK W Full Bond vollflächigverklebt, Nahtanschluss B ≥ 40 mm auf Flächenabdichtung verschweißt,
12. Überhangblech und Trittschutz

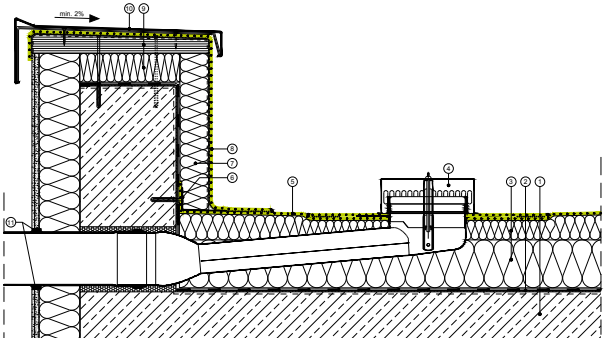
6.2.5 ANSCHLUSS FLACHDACHABLAUF



1. Massivkonstruktion
2. Bitumenvoranstrich und bituminöse Dampfsperre
3. Flachdachdämmung
4. CCM-Attika-Ablauf mit ebener Grundplatte, werkseitiger Anschlussmanschette und Laubfang M
5. RESITRIX® SK W Full Bond verklebt oder mechanisch befestigt
6. Linienbefestigung, alternativ Einzelbefestiger linear*
7. Vertikaldämmung
8. RESITRIX® SK W Full Bond vollflächig verklebt auf Flächengrundierung, Nahtanschluss B ≥ 40 mm auf Flächenabdichtung verschweißt
9. Mehrschicht-, OSB- oder Werkstoffplatte auf druckfester Wärmedämmung
10. Attikaabdeckung mechanisch befestigt
11. Kompriband mit dauerelastischer Versiegelung

* für Anwendungsklasse K2 korrosionsbeständig

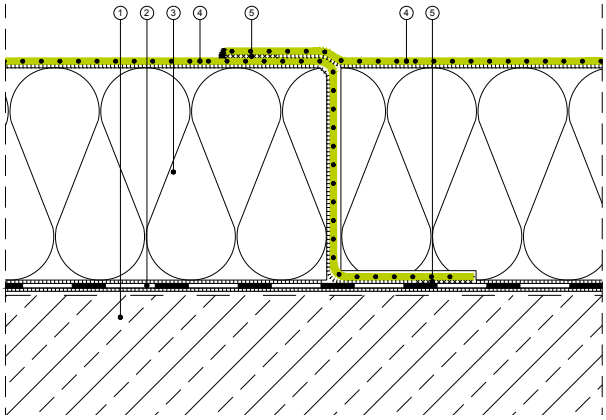
6.2.6 ANSCHLUSS NOTÜBERLAUF



1. Massivkonstruktion
2. Bitumenvoranstrich und bituminöse Dampfsperre
3. Flachdachdämmung
4. CCM-Attika-Ablauf mit ebener Grundplatte, werkseitiger Anschlussmanschette und Laubfang M
5. RESITRIX® SK W Full Bond verklebt oder mechanisch befestigt
6. Linienbefestigung, alternativ Einzelbefestiger linear*
7. Vertikaldämmung
8. RESITRIX® SK W Full Bond vollflächigverklebt auf Flächengrundierung, Nahtanschluss B ≥ 40 mm auf Flächenabdichtung verschweißt
9. Mehrschicht-, OSB- oder Werkstoffplatte auf druckfester Wärmedämmung
10. Attikaabdichtung mechanisch befestigt
11. Kompriband mit dauerelastischer Versiegelung

* für Anwendungsklasse K2 korrosionsbeständig

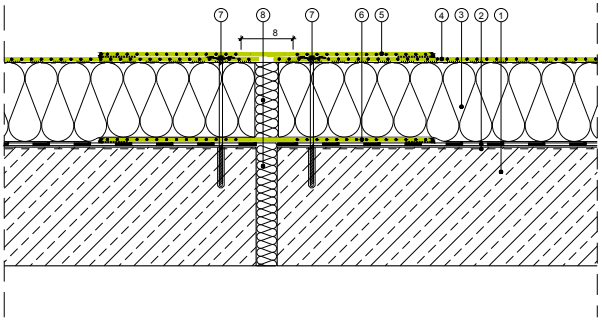
6.3 Abschottung



1. Massivkonstruktion
2. Bitumenvoranstrich und bituminöse Dampfsperre
3. Flachdachdämmung
4. Flächenabdichtung RESITRIX®
5. RESITRIX® Nahtanschluss B ≥ 40 mm verschweißt

6.4 Bewegungsfugen

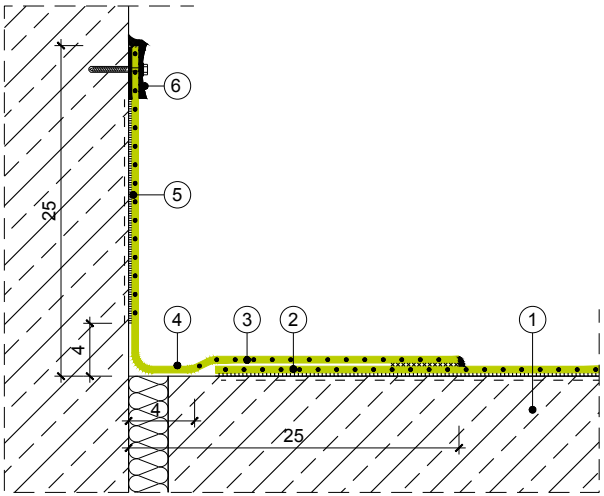
6.4.1 BEWEGUNGSFUGE MIT RESIFLEX® SK



1. Massivkonstruktion
2. Bitumenvoranstrich und bituminöse Dampfsperre, über der Bewegungsfuge getrennt
3. Flachdachdämmung
4. Flächenabdichtung RESITRIX® verklebt auf Flächengrundierung, über der Bewegungsfuge getrennt
5. Bewegungsfugenband RESIFLEX® SK mit 80 mm verstärkungsfreier Zone, Nahtanschluss B ≥ 40 mm verschweißt
6. Bewegungsfugenband RESIFLEX® SK mit 80 mm verstärkungsfreier Zone, Nahtanschluss B ≥ 40 mm auf Dampfsperre verschweißt, Grundierung FG 35
7. Lineare Randbefestigung mit Einzelbefestigern*
8. Weiche vertikaldämmung

* für Anwendungsklasse K2 korrosionsbeständig

6.4.2 BEWEGLICHER BAUTEILANSCHLUSS



1. Massivkonstruktion
2. Flächenabdichtung RESITRIX® SK W Full Bond verklebt auf Flächengrundierung FG 35
3. Bewegungsfugenband RESIFLEX® SK mit 80 mm verstärkungsfreier Zone, Nahtanschluss B ≥ 40 mm verschweißt
4. unverklebter Bereich unmittelbar über der Fuge
5. Vertikalanschluss kaltverklebt auf Flächengrundierung FG 35
6. Anschlussschiene mit Dichtstoffverfugung; für Anwendungsklasse K2 zusätzlich eingelassener Überhangstreifen

6. Zertifikate

- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 sowie DIN EN ISO 14001

7. Notizen

RESISWISS®

RESISWISS AG

Industriestrasse 3
CH-8618 Oetwil am See

T +41 44 929 70 80
E info@resiswiss.ch

www.resiswiss.ch

CARLISLE®
Construction Materials GmbH

Head Office Germany

Schellerdamm 16
21079 Hamburg

T +49 (0)40 788 933 0
E info@ccm-europe.com

BESUCHEN SIE UNS AUF:

www.ccm-europe.com

RESITRIX® Verlegeanleitung 2020 IV / GER / 2021/06
Die aktuelle Broschüre ist im Downloadbereich unter **www.ccm-europe.com/de/downloads/** zu finden.